

Die Wiederkunft Jesu Christi

(Auszug aus dem Kapitel „Das Kommen des HERRN“ im Text
„Reflexionen über das Buch Chronologie der Bibel“ [1])

Der Messias/Christus wurde im Jahr 4230 a. H. geboren, wie im Buch „Chronologie der Bibel“ (CdB) [2] begründet wurde. Es mussten also 4200 Jahre oder 42 Jahrhunderte vergehen und dann wurde der Messias nach 30 Jahren geboren. 42 ist die Zahl, die mit dem Kommen des Messias in Verbindung steht. Das NT erwähnt in seinem 1. Kapitel (Matthäus 1) 42 Geschlechter bis zu Christus. Das Evangelium nach Lukas ist das 42. Buch der Bibel. In diesem Buch wird die Geburt Jesu ausführlich beschrieben.

Für die Geburt Jesu gilt also:

42 Jahrhunderte vergingen, und dann wurde der Messias geboren.

Im Judentum war diese Tatsache bekannt (nur glaubte man nicht daran), denn es stand im Babylonischen Talmud (siehe hierzu den Flyer „Das Kommen des Messias“ [3]):

84 Jubeljahrperioden (JJP) müssen vergehen. In der 85. JJP kommt der Messias.

Nun wissen wir aus der CdB, dass in der Hälfte dieser Zeit (also 42 JJP oder 21 Jahrhunderte nach Adam) ein wichtiges Ereignis stattfand:

21 Jahrhunderte vergingen, und dann wurde Isaak (im Jahr 2108 a. H.) geboren. Isaak war die 21. Generation seit Adam und ist ein Vorbild auf Christus hin. 42 JJP nach Adam und 42 JJP vor der Geburt Jesu findet sich somit ein Hinweis auf den Messias.

Wenn man nun die CdB von der Geburt Jesu 42 JJP in die Zukunft extrapoliert, so ist es naheliegend anzunehmen, dass man dann wieder einen Bezug zum Messias antrifft. Es ist deshalb sehr wahrscheinlich, dass wir 21 Jahrhunderte nach der Geburt einen Bezug zur Wiederkehr Jesu finden:

63 Jahrhunderte vergehen, und dann gibt es einen Bezug zur Wiederkehr Jesu.

Es gibt also 3 besondere Jahreszahlen von gleichem Abstand, die mit dem Messias/Christus in Verbindung stehen:

2100 a. H.: Hinweis auf Christus

4200 a. H.: Christi Geburt

6300 a. H.: Bezug zur Wiederkehr Christi

Die 3 Jahreszahlen entsprechen dem **42.**, **84.** und **126.** Jubeljahr (JJ) seit Adam. Die Jahreszahlen kann man nun in unsere Zeitrechnung umrechnen (siehe hierzu [2], Seite 21):

Die Zerstörung Jerusalems durch die Römer fand im Jahr 4303 a. H. statt, was nach unserer Zeitrechnung im Jahr 70 n. Chr. war. Deshalb lässt sich eine Jahreszahl a. H. nach folgender Formel in n. Chr. umrechnen: $X \text{ (n. Chr.)} = Y \text{ (a. H.)} - 4233$

Für das Jahr 6300 a. H. ergibt sich: $(6300 - 4233) \text{ n. Chr.} = 2067 \text{ n. Chr.}$

Die **126.** JJP endet also nach unserer Zeitrechnung im Jahr **2067 n. Chr.**

Die **125.** JJP endet im Jahr **2017 n. Chr.**, und dann beginnt die 126. Das Jahr 2017 n. Chr. steht somit am Beginn der JJP, die den Bezug zur Wiederkehr des Messias kennzeichnet. Das Jahr 2017 n. Chr. hat somit für alle Gläubigen eine ganz besondere Bedeutung.

Ich gebe hier keine Prophezeiung für das Kommen des Herrn in einem bestimmten Jahr ab, ich weise nur daraufhin, dass die Chronologie der Bibel sehr wohl Hinweise auf den Zeitrahmen geben kann. Die CdB ermöglicht auch einen Blick in die Zukunft und wirft ein Licht auf die Wiederkehr Jesu.

Die Jahreszahlen 2017 n. Chr. und 2067 n. Chr.

Diese beiden Jahreszahlen entsprechen den Jahren 6250 a. H. und 6300 a. H. Beide sind also Jubeljahre seit Adam. Vor diesen beiden JJ liegen zwei JJ, die einen Bezug zur Stadt Jerusalem haben.

Im Jahr 1967 n. Chr. = 6200 a. H. (124. JJ)

wurde Ostjerusalem im 6-Tage-Krieg von Israel erobert.

Im Jahr 1917 n. Chr. = 6150 a. H. (123. JJ)

endete die 400-jährige Herrschaft der Osmanen über Jerusalem.

Die osmanische Herrschaft begann 400 Jahre vorher

im Jahr 1517 n. Chr. = 5750 a. H. (115. JJ),

und es ist interessant, dass im gleichen Jahr 1517 n. Chr. die Reformation durch Martin Luther begann. Für das Jahr 2017 n. Chr. ist der Reformationstag als Feiertag in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen, 10 JJP nach Luther.

Das Jahr 2017 n. Chr. steht aber nicht nur in der **50-Jahre-Periode** der JJ. Es besteht auch ein **70-Jahresabstand** zum Jahr 1947 n. Chr. In diesem Jahr kamen zwei Ereignisse zusammen. Ein UN-Beschluss ermöglichte die Gründung des Staates Israel. Ein zweites Ereignis war die Entdeckung der Qumran-Dokumente. Dabei war auch das komplette Buch Jesaja. Dieses Buch steht stellvertretend für die Gesamtheit der Bücher der Bibel (siehe hierzu den Text [Jesaja](#) [4]).

Literatur:

[1] P. G. Zint, Reflexionen, www.zeitundzahl.de, Downloads Chronologie, 2016

[2] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016

[3] P. G. Zint, Das Kommen des Messias, www.zeitundzahl.de, Downloads Flyer, 2007

[4] P. G. Zint, Jesaja, www.zeitundzahl.de, Downloads Zahlen, 2011

Titel: Die Wiederkunft Jesu Christi

Verfasser: P.G. Zint

Erstfassung: 15.11.2016

Datum: 01.12.2016